

Inhaltsverzeichnis.

- I. Beschluß der Bürgerschaft vom 12. Dezember 1906. S. 1155.
 II. Mitteilung des Senats vom 14. Dezember 1906:
 Pension für den früheren Arbeiter im Ratskeller, Johann Hermann Meyer „ 1155.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 12. Dezember 1906.

Bericht der Kommission wegen Baustellensteuer.

Die Bürgerschaft lehnt den von ihrer Kommission vorgelegten Gesetz-
entwurf ab.

Mitteilung des Senats

vom 14. Dezember 1906.

Pension für den früheren Arbeiter im Ratskeller, Johann Hermann Meyer.

Die Deputation für den Ratskeller hat über diesen Gegenstand den anliegenden
Bericht erstattet. Der Senat genehmigt den Antrag der Deputation und ersucht
die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Im Dezember 1904 hatte sich der damals 75 Jahre alte Arbeiter Meyer,
der 34 Jahre im Ratskeller beschäftigt gewesen war, an die Deputation für den
Ratskeller mit der Bitte gewandt, ihm, da er nicht mehr imstande sei, seine Arbeit
zu tun und auch über Mittel zu seinem und seiner Frau Unterhalt nicht verfüge,
eine Unterstützung zu gewähren.

Die Deputation hatte geglaubt, dieser Bitte mit der Maßgabe entsprechen
zu dürfen, daß sie die Unterstützung jeweilig nur für ein Jahr aus den Mitteln
der Verwaltung bewilligte. Den Betrag der Unterstützung hatte sie auf 400 M.
bemessen. Die Unterstützung ist für die Jahre 1905 und 1906 zur Aus-
zahlung gelangt.

Nachdem inzwischen das Vorgehen der Deputation als nicht in ihrer
Befugnis liegend vom Senat beanstandet worden ist, gestattet sich die Deputation,
an Senat und Bürgerschaft das Ersuchen zu richten, ihr Vorgehen nachträglich zu
genehmigen und dem Meyer die Unterstützung auch ferner zu gewähren. Meyer
ist bedürftig. Angehörige, die in der Lage wären, ihn zu unterstützen, kommen
nicht in Frage. Er ist daher, falls er und seine 88 Jahre alte Frau nicht der
Armenpflege anheimfallen sollen, auf die Gewährung eines Ruhelohns aus Staats-
mitteln angewiesen.